



Newsletter Herbst 2024 der Solawi Westhof / Aachen

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer eines solidarischen Wirtschaftens,

eine der in der Nähe von Gut Wegscheid auf unserem Pachtgrund stehenden Eß-Kastanien (Maronen) wurde in die Sammlung „Nationalerbe-Bäume“ aufgenommen. Es ist das älteste und größte Exemplar. Mit einem Stammumfang von 8 m, einem Alter von 450 Jahren sind die Kriterien dafür gegeben; ihre solitäre Stellung an einem Hang ist ein weiteres Merkmal, ebenso das geschützte Umfeld in einem Landschaftsschutzgebiet mit Schafbeweidung.

Mit einer kleinen Feier wurde die Eß-Kastanie am 25. Oktober von der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft als 43ster Baum der Sammlung „Nationalerbe-Bäume“ ausgerufen.

Damit jedermann diese beeindruckende Baumgestalt bewundern kann, ist von der Alten Vaalser Straße / Ecke Schmiedgasse aus ein eingezäunter Zugang eingerichtet.

Fleißige Hände

Dank der unermüdlichen und fleißigen Unterstützung der Ernte- und Ackerhelfergruppe ist das Gemüse auf dem Acker zwischen Gemmenicher Weg und Dreiländerweg nach der frühsummerlichen Beikrautwelle jetzt größtenteils wieder sichtbar, wie hier am Lauch zu sehen:



Mittlerweile sind die beiden Folientunnel am Gemmenicher Weg von den Tomaten- bzw. Auberginensträuchern geräumt. Letztere mußten mit einer Astschere bodennah abgeschnitten, die Wurzeln dann ausgegraben werden.



Im ehemaligen Tomatentunnel ist der Boden schon mittels einer Fräse gelockert und so für das Setzen von Feldsalat vorbereitet, der schon kistenweise bereitgestellt ist.



In den Folientunneln auf dem Kronhof ist der Feldsalat dagegen schon kräftig angewachsen:



Sollte das Wetter nach dem Wintergastspiel noch eine Weile milde bleiben, könnte es auch noch mal eine Salaternte aus dem Freiland geben, im Moment sieht es ganz vielversprechend aus:



Und auch der Rosenkohl läßt noch auf eine schöne Ernte hoffen:



Auch an anderen Stellen sind wir überaus dankbar für die Unterstützung, die uns zuteil wird: Zwei Mitglieder haben auf unserer zweiten Betriebsstätte, dem Kronhof in Aachen-Forst selbständig die Geländepflege übernommen, sind dort nach Feierabend bis zum Dunkelwerden mit Rasenmäher und Profi-Freischneider unterwegs. Eine Arbeit, die Aufmerksamkeit braucht, das Gelände ist von kleinen, schmalen Abwassergräben durchzogen, zusätzlich liegen dort die Zuleitungen für die Bewässerung der Folientunnel. Eine weitere Gruppe kümmert sich um den Ausgaberaum: Freitagabends säubern und

zuschließen, Samstagmorgens öffnen, Gemüseboxen verräumen. Das funktioniert sehr verlässlich, die Mitglieder tragen sich in eine Liste ein, sind gut untereinander vernetzt. Nicht zu vergessen die sogenannte Baugruppe, sie unterstützt uns bei den Eigenarbeiten für das Betriebsgebäude. Die Einsätze richten sich nach den jeweils anfallenden Arbeiten. Bisher wurden z.B. Türen eingebaut oder Wände verschraubt. So kommen wir zwar langsam, aber Stück für Stück voran.

*

*

Daniel geht es den Umständen entsprechend soweit gut, die Entfernung des Krebsgeschwürs ist ohne Komplikationen verlaufen. Aktivitätsmäßig ist Daniel aber schon noch spürbar eingeschränkt. Bis Anfang des nächsten Jahres muß er noch die nachträgliche Chemotherapie absolvieren, wird also weiterhin nicht mitarbeiten.

Vor dem Hintergrund, das gerade drei Mitarbeiter erkrankt sind, hoffen wir daher auch weiter auf die tatkräftige Unterstützung der Helfer.

Das momentane Wettergeschehen macht deutlich, das der Winter vor der Tür steht, aber vielleicht können wir doch noch einige sonnige und farbige Herbsttage genießen.

*Mit lieben Grüßen
Fam. Bosse und Mitarbeiter*



